

■ Wohnmobilwäsche

Umsatzchancen wachsen

Mehrere, durch das Coronavirus ausgelöste Infektionswellen ließen den Familienurlaub der Deutschen auf Rädern regelrecht boomten. Die Folge: Rekordzahlen bei Neuzulassungen in den Segmenten Caravan und Reisemobil in den Jahren 2020 und 2021. Hinzuzurechnen sind gemietete Mobilparadiese, die bei den Vermietern in der Regel im saubereren Zustand wieder abzugeben sind.

Bernd Fiehöfer

Die Zahlen sprechen für sich: Allein 81.420 neuzugelassene Reisemobile gab es 2021 laut Caravaning Industrie Verband (CIVD). Hinzuzurechnen sind 24.718 Caravan-Neuzulassungen. Am Ende des Jahres 2021 waren in Deutschland über 106.000 „Freizeitfahrzeuge“ – Caravans plus Reisemobile – neu zugelassen worden. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der in Deutschland zugelassenen „Freizeitfahrzeuge“ inzwischen auf etwa 1,6 Millionen (Quelle: CIVD). Die Zahlen wären noch um ein Vielfaches höher, wenn nicht Rohstoffmangel und deutlich ausgebremste Lieferketten dazu geführt haben, dass nicht alle Käuferwünsche von neuen Campingfahrzeugen erfüllt werden konnten.

■ Höhe, Länge, Besonderheit

Diese Fahrzeuge „müssen“ – bestenfalls von einer professionell betriebenen Autowaschanlage – gereinigt und gepflegt werden. Waschanlagenbetreiber brauchen für die automatische Fahrzeugwäsche ein Nutzfahrzeugwaschportal und

einen oder mehrere SB-Freiwaschplätze bestenfalls mit Treppenpodest für diejenigen Camper, die selbst waschen und pflegen. „Wir können mit unserer Portalwaschanlage bis 3,60 Meter Höhe und 7,50 Meter Länge waschen“, sagt Felix Schäffer, gemeinsam mit seinem Bruder Titus Inhaber und Betreiber des Waschparks B27 in Tübingen. „Wir waschen mit der mit PE-Bürstenmaterial ausgestatteten Anlage neben Transportern, Koffer- und Planen-Lkw, Pick-ups und Pritschenwagen Wohnmobile und Wohnwagen.“ Bei der Wäsche von Wohnwagen – das gilt auch für Fahrzeuge mit Anhänger – gibt es jedoch eine Besonderheit: Dafür müssen die Fahrzeuge rückwärts unter das Portal gefahren werden.

■ Schwierigkeit

Das eigentliche Problem für die Wäsche von Wohnwagen und Wohnmobilen nennt Mirco Völkl, Verkaufsleiter für Nutzfahrzeugwaschanlagen bei der Otto Christ AG. „Die Waschlänge ist generell immer das Problem. Waschhallen für Pkw-Portalwaschanlagen sind nie so lang. Im Gegensatz dazu ist die Länge bei Nutzfahrzeugwaschanlagen immer gegeben.“ Es gibt einen weiteren Grund: „Das Waschprogramm wird auch deswegen von uns als Hersteller mit einem Nutzfahrzeugwaschanlagenportal angeboten, weil wir der Auffassung sind, dass Betreiber, die die Wohnwagenwäsche anbieten möchten, ebenso die Wäsche von Wohnmobilen anbieten sollten. Dann brauchen sie ein höheres Portal.“ Damit ist es dann auch möglich, den Kunden spezielle Programme für Wohnmobile und Caravans – beispielsweise ein Alkoven-Programm – anzubieten.

„Wir waschen in der Coronazeit sehr viele Wohnwagen und sind guter Dinge, dass die Nachfrage bleibt.“

Felix Schäffer



„Die Nachfrage für die Wäsche von Pkw mit Wohnwagen hält sich in Grenzen. Dafür ist sie bei Wohnmobilen umso höher und steigt seit Corona extrem.“

Mirco Völkl

■ Sonderprogramm

Im Waschpark B27 ließen sich die Schäffer-Brüder viele Sonderprogramme von Christ unter anderem für die Wäsche von Wohnmobilen und Wohnwagen zur Verfügung stellen. „So ist es möglich, uns auf die jeweils besondere Situation mit dem richtigen Sonderprogramm einzustellen.“ Allerdings werden die Wohnmobile und Wohnwagen nicht getrocknet und „verlassen die Waschhalle in ‚klatschnassem‘ Zustand. Dadurch entstehen deutlich mehr Schleppwasserverluste.“ Für die Trocknung auch von Wohnmobilen gibt längst gute Lösungen. Christ bietet für Nutzwaschanlagen als Ergänzung das vollautomatische Trocknungsgebläse „AEROPRO“ an oder „einen kompletten Anbausatz mit Seitentrockner und Dach-trockner. Hier scheitert es aber auch meist wieder an der Hallenlänge, da die Tiefe des Portals durch den Anbau zunimmt.“ Damit wäre auch die Schleppwasser-Problemik gelöst. ■

